

Kampagne Steuer gegen Armut, c/o Jesuitenmission
P. Dr. Jörg Alt SJ, Königstraße 64, D-90402 Nürnberg
Bundesministerium der Finanzen
Herrn Minister Wolfgang Schäuble, MdB
Wilhelmstr. 97
10117 Berlin

**KAMPAGNE
"STEUER GEGEN
ARMUT -
TRANSAKTIONS-
STEUER"**

29.10.2010

c/o Jesuitenmission
P. Dr. Jörg Alt SJ
Königstraße 64
D-90402 Nürnberg
Tel. (0911) 2346-189
Fax (0911) 2346-161
www.steuer-gegen-
armut.org
joergaltsj@gmail.com
joerg.alt@epost.de

Argumente, Daten und Fakten zur Finanztransaktionssteuer

Sehr geehrter Herr Minister,

eine kurze Anregung zu der laufenden Diskussion um die Finanztransaktionssteuer: Allenthalben hört man (Sie, Kanzlerin Merkel, Staatssekretäre Asmussen und Koschyk), dass die Bundesregierung zwar für die Finanztransaktionssteuer eintrete, dass es aber schwierig sei, Skeptiker zu überzeugen. Dabei ist uns aufgefallen, wie wenig empirische, gut fundierte Studien es überhaupt zum Thema gibt. Im Grunde beschränkt sich das seriöse Faktenwissen auf die Arbeiten des Österreichischen Wirtschaftsforums, die oft zitiert und kommentiert werden. Alle anderen Ausarbeitungen können da schlicht nicht mithalten.

Wir fragen uns, ob es nicht sehr hilfreich wäre, wenn auch Ihr Haus eine ähnlich fundierte Studie in Auftrag geben könnte. Dabei müssten Fragen im Vordergrund stehen, die politische "Praktiker" und Skeptiker in aller erster Linie interessieren könnten, etwa

- Wie kann die Steuer umgesetzt werden?
- Soll es einen einheitlichen Steuersatz geben oder gestaffelte?
- Sollen alle Produkte von Anfang an unter die Steuer fallen oder soll in Etappen vorgegangen werden?
- Kann der "kleine Sparer" durch bestimmte Ausnahmen geschont werden?
- Wie ist bei welchen Steuersätzen die Gefahr von Abwanderung und Verlagerung einzuschätzen?
- Wie würde Steuersatz und Umfang der Besteuerung mögliche Einnahmenszenarien verändern?
- Wie könnte eine Befristung/Evaluierung gefasst werden, um Skeptikern das Austesten zu ermöglichen
- Usw.

Sehr geehrter Herr Minister, wir wissen natürlich, dass auch auf EU Ebene Studien in Auftrag gegeben werden sollen. Wir befürchten aber, dass diese Studien unter anderen Dringlichkeiten und Zeitvorgaben stehen als dies in Deutschland der Fall wäre, wo ab 2012 mit 2 Milliarden Euro Einnahmen aus dieser Steuer gerechnet wird.

Da sich in Deutschland inzwischen sogar Deutsche Bank Chef Ackermann mit dem Gedanken einer Finanztransaktionssteuer anfreundet (Anlage) ist es aus unserer Sicht höchste Zeit, die Dynamik auf der Ebene der EU oder in der Eurozone zu erhöhen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Bemühungen sowie den besten Wünschen für Ihre Gesundheit bin ich für heute

Ihr

Jörg Alt SJ

1 Anlage